



Pädagogisches Konzept

Mariposas e.V.



Mariposas e.V.

Konzeption

2025



Inhalt

Einleitung.....	3
Der Träger	4
Tagesstruktur und Raumgestaltung.....	5
Raumkonzept.....	6
Öffnungszeiten	7
Verpflegung	8
Eingewöhnung.....	9
Unsere pädagogische Haltung und Bild vom Kind.....	10
Emmi Pikler.....	11
Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan	12
Naturpädagogik.....	14
Partizipation.....	15
Inklusion	16
Kinderschutz.....	17
Erziehungspartnerschaft.....	18
Qualitätssicherung und Teamentwicklung	19
Schlusswort.....	20



Einleitung

Mariposas e.V. ist ein mit Herzen gegründeter Verein, der aus dem Wunsch entstanden ist, einen Ort zu schaffen, an dem Kinder in einem geschützten, liebevollen Umfeld aufwachsen können, getragen von einer Haltung der Achtsamkeit, des Respekts und der tiefen Überzeugung, dass jedes Kind von Anfang an ein eigenständiges, kompetentes Wesen ist.

Unsere Einrichtung ist ein Raum, in dem sich Kinder sicher und angenommen fühlen. Ein Ort, an dem sie in ihrem eigenen Tempo wachsen dürfen, getragen von einer Atmosphäre der Geborgenheit, des Vertrauens und der liebevollen Begleitung. Basierend auf den pädagogischen Prinzipien von Emmi Pikler fördern wir die freie Entfaltung der Persönlichkeit, die selbstständige Bewegungsentwicklung und das spielerische Erforschen der Welt. Dabei stehen die achtsame Beziehungsgestaltung, die individuelle Begleitung und die beziehungsvolle Pflege im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns.

Mariposas ist weit mehr als eine Betreuungseinrichtung, wir verstehen uns als eine familiäre Gemeinschaft, in der Kinder, Eltern und Fachkräfte partnerschaftlich zusammenwirken. Jedes Kind ist mit seiner Einzigartigkeit willkommen und wird in seiner Entwicklung aufmerksam begleitet. Gemeinsam mit den Eltern gestalten wir ein Umfeld, das geprägt ist von Wärme, Freude, Offenheit und Vertrauen.

Wir sehen die frühe Kindheit als eine kostbare Lebensphase, die durch Verlässlichkeit, Beziehung und Entwicklungsfreiheit geprägt sein sollte. Mit unserer Arbeit möchten wir dazu beitragen, dass Kinder ein stabiles Fundament für ihr weiteres Leben entwickeln: ein gesundes Selbstvertrauen, emotionale Sicherheit und die Erfahrung, mitgestalten und wirksam sein zu dürfen.



Der Träger

Die Kindertageseinrichtung befindet sich in freier Trägerschaft des Mariposas e.V. Als freier Träger sind wir Teil eines Verbands innerhalb der Liga der freien Wohlfahrtspflege. Dabei gestalten wir unsere Arbeit selbstbestimmt und zugleich im Einklang mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den fachlichen Standards der Kinder- und Jugendhilfe.

Unsere Trägerschaft ermöglicht uns:

- ✦ Eine hohe pädagogische Gestaltungsfreiheit
- ✦ Eine enge Verbindung zwischen Träger, Team und Eltern
- ✦ Eine individuelle, bedarfsgerechte Ausrichtung unserer Einrichtung

Als Verein arbeiten wir gemeinwohlorientiert und nicht gewinnorientiert. Die Mittel des Vereins werden ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet, insbesondere für den Betrieb und die Weiterentwicklung unserer Einrichtung. Die Entscheidungsstrukturen sind transparent und partizipativ gestaltet: Vorstand, pädagogisches Team und Eltern stehen in engem Austausch und wirken an zentralen Entwicklungen gemeinsam mit.



Tagesstruktur und Raumgestaltung

Ein strukturierter Tagesablauf mit klaren wiederkehrenden Ritualen vermittelt den Kindern Sicherheit, Orientierung und emotionale Stabilität. Gleichzeitig achten wir auf individuelle Rhythmen, Entwicklungsschritte und Bedürfnisse.

Unser Tag umfasst:

- ☞ Ankommen in ruhiger Atmosphäre: Die Kinder werden individuell begrüßt. Eine entspannte Eingewöhnung in den Tag fördert Bindung und Wohlbefinden.
- ☞ Freies Spiel in vorbereiteter Umgebung: Das Kind entscheidet selbst, womit, mit wem und wie lange es sich beschäftigt. So entwickeln sich Selbstständigkeit, Kreativität und soziales Lernen.
- ☞ Pflegesituationen mit 1:1-Begleitung: Pflege verstehen wir als Beziehungszeit. Die individuelle Begleitung stärkt die Beziehung und vermittelt dem Kind Würde und Respekt.
- ☞ Gemeinsame Mahlzeiten: Wir begleiten intensiv und individuell die einzelnen Essenssituationen.
- ☞ Ruhe- und Schlafphasen: Kinder haben Rückzugsmöglichkeiten und ruhige Schlafbereiche. Ruhezeiten richten sich nach dem individuellen Bedarf.
- ☞ Bewegungszeit im Innen- oder Außenbereich: Wir ermöglichen eine freie Bewegungsentwicklung.



Raumkonzept

Unsere Räume sind nach den Grundsätzen von Emmi Pikler gestaltet. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, die es Kindern ermöglicht ein frei, selbstbestimmtes und sicheres zu Entdecken und Erforschen.

- ✦ Klar strukturierte und reizarme Gestaltung: Räume sind übersichtlich und durchdacht angeordnet, um Überreizung zu vermeiden und Orientierung zu fördern.
- ✦ Vielfältige Materialien zur Selbsttätigkeit: Die Auswahl lädt zu eigenständigem, kreativem und offenem Spielen ein.
- ✦ Bewegungselemente: Elemente wie Podeste, Tunnel, Rampen, und Kletterelemente fördern die Motorik, die freie Bewegungsentwicklung und das Selbstvertrauen der Kinder.
- ✦ Rückzugsbereiche: Kleine Nischen und gemütliche Ecken bieten Ruhe und Schutz für Kinder, die sich zurückziehen möchten.
- ✦ Pflegebereiche: Der Wickel- und Essbereich ist kindgerecht, einsehbar und so gestaltet, dass Pflege als Beziehungsarbeit ermöglicht wird.

Unser Außengelände ist ein elementarer Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Der Außenbereich bietet Platz für Naturerfahrung, Bewegung und Sinneserleben.



Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Innerhalb dieser Zeit bieten wir eine verlässliche Betreuung für Kinder im Rahmen der individuell vereinbarten Betreuungszeiten an. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedarfen der Familien und ermöglichen sowohl eine frühzeitige Bringzeit als auch eine verlässliche Betreuung am Nachmittag.

Schließzeiten

Unsere Einrichtung hat jährlich etwa 20 Schließtage, die rechtzeitig bekannt gegeben werden. Dazu gehören typischerweise:

- ✦ Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr
- ✦ Feiertage
- ✦ Fortbildungstage zur pädagogischen Weiterentwicklung des Teams
- ✦ zwei Wochen in den Sommerferien

Die konkreten Termine werden frühzeitig mitgeteilt, um Familien Planungssicherheit zu geben. In dringenden Ausnahmefällen versuchen wir, individuelle Lösungen zu finden.



Verpflegung

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Eine ausgewogene, vollwertige und kindgerechte Ernährung bildet die Grundlage für Gesundheit, Wohlbefinden und Entwicklung. Täglich bieten wir ein liebevoll gestaltetes Frühstück, ein frisch zubereitetes, warmes Mittagessen sowie einen kleinen Snack am Nachmittag an. Alle Speisen werden in Bioqualität angeboten. Natürliche, unbelastete Lebensmittel sind uns ebenso wichtig wie der bewusste Umgang mit Herkunft und Verarbeitung.

Das Frühstück und der Nachmittagsnack werden von Mariposas selbst eingekauft und vorbereitet. Wir bieten frisches Obst und Gemüse, vollwertige Getreideprodukten und gesunde Kleinigkeiten, die den Kindern Energie und Freude geben. Das Mittagessen erhalten wir täglich von einem verlässlichen Caterer, der kindgerechte, saisonale und abwechslungsreiche Speisen liefert.

Wir legen großen Wert darauf, die Kinder in alltägliche Abläufe rund um das Essen einzubeziehen, wie etwa beim Decken des Tisches oder beim gemeinsamen Start in die Mahlzeiten. So fördern wir ein gesundes Essverhalten, Gemeinschaftsgefühl und Selbstständigkeit von Anfang an.

Essen soll bei uns nicht nur satt machen, sondern auch verbinden, stärken und ein Stück Zuhause sein.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und legt den Grundstein für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind, Familie und Fachkraft. In unserer Kinderkrippe Mariposas gestalten wir die Eingewöhnung individuell, achtsam und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir gestalten unsere Eingewöhnungen Bedürfnisorientiert und arbeiten dabei angelehnt am Münchner Modell.

Dieses Modell basiert auf der Annahme, dass die Eingewöhnung ein prozesshaftes Geschehen ist, das sich an den Signalen und dem Tempo des Kindes orientiert. Ziel ist es, dem Kind Sicherheit zu vermitteln und eine tragfähige Beziehung zur Bezugserzieher*in aufzubauen.

Die Grundprinzipien unserer Eingewöhnung:

- ☞ **Beziehungsorientierung:** Eine feste Bezugsperson begleitet das Kind einfühlsam durch die Eingewöhnung. Sie bietet Sicherheit und Orientierung, sodass das Kind seine neue Umgebung entdecken kann.
- ☞ **Eltern als aktive Partner*innen:** Die Eltern sind in der Anfangszeit durch ihre Anwesenheit eine wichtige Stütze. Sie begleiten ihr Kind in die Einrichtung und bleiben zunächst im Gruppenraum. Sie nehmen eine beobachtenden, präsente, aber zurückhaltende Rolle ein.
- ☞ **Individuelle Gestaltung:** Die Dauer und der Verlauf der Eingewöhnung richten sich nach den Bedürfnissen und Reaktionen des Kindes. Es gibt keine festen Zeitvorgaben. Wir begleiten jedes Kind so lange, wie es für einen sicheren und vertrauensvollen Start in die neue Umgebung braucht und ermöglichen dadurch einen sanften Übergang in die neue Umgebung.



Unsere pädagogische Haltung und Bild vom Kind

Unsere Arbeit basiert auf zwei zentralen Grundlagen: der Pädagogik von Emmi Pikler und dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP). Beide Ansätze stellen das Kind mit seiner Persönlichkeit, seinen Kompetenzen und seinem individuellen Entwicklungstempo in den Mittelpunkt. Wir sehen jedes Kind als einzigartigen Menschen, der von Geburt an neugierig und aktiv ist und den Wunsch hat, in Beziehung zu treten. Kinder wollen lernen, sich entfalten und sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Sie bringen Fähigkeiten und Potenziale mit, die es zu entdecken, zu achten und zu fördern gilt

Unsere Aufgabe ist es, eine sichere und anregende Umgebung zu gestalten, in der Kinder sich frei entfalten und Vertrauen in sich selbst entwickeln können. Wir begleiten Kinder nicht anleitend, sondern beobachtend, unterstützend und dialogisch. Unsere Haltung ist geprägt von Achtsamkeit, Respekt, Vertrauen und Klarheit.



Emmi Pikler

EMMI PIKLER

*„Ein Säugling fördert sich selbst von früh
bis spät. Ihn zum Sitzen oder Stehen
aufzurichten ist nicht nur überflüssig,
sondern schädlich.“*

(Emmi Pikler „Lass mir Zeit“)

Die ungarische Kinderärztin und Reformpädagogin Emmi Pikler entwickelte ein pädagogisches Konzept, das auf einem tiefen Vertrauen in die Kompetenz und Eigenaktivität des Kindes basiert. Sie war überzeugt davon, dass sich die Persönlichkeit eines Kindes am besten entfalten kann, wenn es sich in einem geschützten, verlässlichen Umfeld eigenständig entwickeln darf, ohne ständige Anleitung oder Eingriffe durch Erwachsene.

Zentrale Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es demnach, dem Kind eine sichere, stabile und verlässliche Beziehung anzubieten. Nur in einer Atmosphäre von Geborgenheit, Vertrauen und Achtsamkeit kann das Kind die Welt in seinem eigenen Tempo erforschen und dabei Selbstvertrauen und Handlungskompetenz entwickeln. Ebenso wichtig ist eine Umgebung, die dem Kind vielfältige Möglichkeiten zur freien Bewegung, zum selbstbestimmten Spiel und zur eigenständigen Erkundung bietet, abgestimmt auf seinen individuellen Entwicklungsstand.

Wir orientieren unsere pädagogische Arbeit an den Prinzipien Emmi Piklers und integrieren diese in unseren Alltag. Dabei ist es unser Ziel, Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und ihnen durch achtsame Begleitung, respektvolle Pflegebeziehungen und eine vorbereitete Umgebung jene Bedingungen zu bieten, die ihre natürliche Entwicklung unterstützen

Wir orientieren uns an der Pikler-Pädagogik, welche ein zentrales Fundament unserer Arbeit bildet. Wesentliche Prinzipien, die wir in unserem Alltag umsetzen, sind:

- ☛ Freie Bewegungsentwicklung: Kinder dürfen sich ohne Eingriffe von Erwachsenen frei bewegen. Wir schaffen eine sichere Umgebung, in der sie eigenständig ihre motorischen Fähigkeiten entfalten können.
- ☛ Beziehungsvolle Pflege: Pflegesituationen (Wickeln, Anziehen, Essen) sind keine bloßen Handlungen, sondern bedeutsame Momente der Zuwendung und des Dialogs. Wir gestalten diese individuell, achtsam und zugewandt.
- ☛ Freies Spiel: Kinder wählen selbst, womit sie sich beschäftigen, wie lange und mit wem. Wir bieten ihnen eine vorbereitete Umgebung, die dazu einlädt, selbstwirksam tätig zu sein.
- ☛ Beobachtung statt Anleitung: Wir greifen nicht direkt ein, sondern beobachten aufmerksam und treten bei Bedarf unterstützend und dialogisch in Beziehung, ohne zu bewerten oder zu belehren.
- ☛ Verlässliche Tagesstruktur: Durch wiederkehrende Abläufe und Strukturen erleben Kinder Sicherheit und Stabilität.



Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan

Jedes Kind in Hessen soll möglichst früh, möglichst optimal und nachhaltig gefördert werden, dies ist das erklärte Ziel der Hessischen Landesregierung. Der als verbindliche Arbeitsgrundlage für alle Kindertagesstätten entwickelte „Bildungs- und Erziehungsplan Hessen“ (BEP) rückt die besonders lernintensive Altersspanne von 0 bis 10 Jahren in den Fokus und stellt das Kind in den Mittelpunkt aller Überlegungen. Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) ergänzt unseren Ansatz um die systematische Förderung von Bildungsprozessen in Alltagssituationen.

Die Förderung der individuellen Entwicklung jedes Kindes ist uns besonders wichtig. Wir begleiten jedes Kind in seinem eigenen Tempo und orientieren uns an seinen individuellen Interessen. Unser Ziel ist es, die Potenziale der Kinder zu erkennen und gezielt zu fördern, damit sie ihre Fähigkeiten voll entfalten können. Ein zentraler Aspekt unserer Arbeit ist zudem die Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit der Kinder. Wir unterstützen sie dabei, sich selbst als kompetent und handlungsfähig zu erleben. Dies fördert nicht nur ihr Selbstwertgefühl, sondern auch ihre Motivation, aktiv zu lernen und die Welt zu entdecken. Unterstützt wird dies durch einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Pädagogik, der Partizipation. Kinder werden aktiv in Entscheidungen des Alltags einbezogen, sei es bei der Gestaltung des Tagesablaufs oder bei gemeinsamen Aktivitäten. Wir beziehen die Kinder altersgerecht und auf Augenhöhe ein, damit sie Verantwortung übernehmen und ihre eigene Meinung äußern können. Die Unterstützung der Kinder in ihrem Lernprozess verstehen wir als einen aktiven und sozialen Prozess. Wir begleiten jedes Kind individuell, gehen auf seine Interessen und Fragen ein und regen es an, neue Erfahrungen zu machen. Dabei fördern wir das Lernen durch gemeinsame Entdeckungen und Gespräche, die die Kinder in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung unterstützen.

Bildung findet bei uns im täglichen Miteinander statt: Sie entsteht im Spiel, in der Bewegung, im Gespräch und in der Natur. Diese Elemente sind nicht nur Alltag, sondern auch die Basis unserer pädagogischen Arbeit. Wir fördern gezielt verschiedene Bildungsbereiche und gehen dabei auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes ein, stets feinfühlig und respektvoll. Wir unterstützen die sprachliche Entwicklung der Kinder durch ein sprachsensibles Verhalten, indem wir mit ihnen sprechen, Lieder singen, Bilderbücher lesen und in alltäglichen Gesprächen ihre Sprachfähigkeiten anregen. Bei Bedarf setzen wir gebärdenunterstützte Kommunikation ein, um Kindern, die noch nicht verbal kommunizieren können, eine zusätzliche Möglichkeit zu geben, sich auszudrücken.

Auch die Bewegungsförderung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzepts. Wir schaffen naturnahe Bewegungsräume, die den Kindern Freiraum zur Entfaltung bieten. Zudem achten wir auf eine gesunde Ernährung und gewähren den Kindern ausreichend Ruhezeiten, damit sie ihre Körperwahrnehmung entwickeln und sich wohlfühlen können.

Des Weiteren fördern wir die sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Kinder durch stabile und vertrauensvolle Beziehungen. Klare Strukturen und regelmäßige Rituale vermitteln Sicherheit, während wir jedes Kind wertschätzend begleiten und bei der Entwicklung von Empathie und Selbstregulation unterstützen.

Natur erleben die Kinder bei uns auf vielfältige Weise. Durch tägliche Gartenzeit, Spaziergänge und die Pflege kleiner Beete haben sie die Möglichkeit, die Natur direkt zu erfahren und zu beobachten. So lernen sie Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu entwickeln. Wir bieten den Kindern außerdem zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu sein. Mit offenen Materialien, Musik, Tanz und verschiedenen



Ausdrucksformen ermöglichen wir den Kindern, ihre Fantasie und ihre individuellen Ideen ohne Bewertung auszudrücken. Dies fördert ihre kreative und ästhetische Wahrnehmung.

Um die Entwicklung jedes einzelnen Kindes professionell zu begleiten, dokumentieren wir kontinuierlich die Bildungsprozesse. Durch strukturierte Beobachtungen machen wir die Fortschritte und Lernprozesse der Kinder sichtbar. Diese Erkenntnisse fließen in regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern ein, die wir partnerschaftlich und wertschätzend führen, um gemeinsam die bestmögliche Förderung für jedes Kind zu gewährleisten.



Naturpädagogik

Ziel unserer naturpädagogischen Arbeit ist es, Kindern einen intensiven, regelmäßigen und fantasievollen Zugang zur Natur zu ermöglichen. Wir betrachten die Natur als einen ganzheitlichen Lern- und Lebensraum, der weit über das hinausgeht, was in Innenräumen möglich ist.

Die Natur bietet den Kindern eine Fülle an Sinneseindrücken, Bewegungsanreizen und Forschungsimpulsen. Kein Spielzeug kann so vielschichtig, herausfordernd und wandelbar sein wie ein Stück Wald, ein Haufen Laub oder ein plätschernder Bach. Kinder entdecken dort mit allen Sinnen, was es bedeutet, Teil einer lebendigen Welt zu sein, durch wechselnde Jahreszeiten, überraschende Begegnungen und natürliche Grenzen. Diese authentischen Erlebnisse fördern nicht nur die körperliche und geistige Entwicklung, sondern auch die emotionale und soziale Reifung.

Gleichzeitig legen Naturerfahrungen den Grundstein für ein späteres ökologisches Bewusstsein. Kinder, die die Natur unmittelbar erleben, ihre Schönheit und Verletzlichkeit wahrnehmen, entwickeln oft eine tiefere Wertschätzung für die Umwelt und damit auch eine höhere Bereitschaft, sich für ihren Schutz einzusetzen.

*Das Schönste für Kinder ist Sand.
Ihn gibt es immer reichlich.
Er rinnt unvergleichlich zärtlich
durch die Hand.
- Joachim Ringelnatz*

Sand ist ein wunderbares Material, das Kinder begeistert und ihre natürliche Neugier weckt. Spielerisch können sie mit Sand die Welt der Physik und Natur entdecken: Viel Sand fühlt sich schwer an, wenig Sand ist leicht. Hier erleben Kinder Gewicht ganz direkt. Unterschiedliche Gefäße, ob groß, klein, breit oder schmal, laden dazu ein, Mengen auszuprobieren und ein Gefühl für Volumen zu entwickeln. Wenn ein Kind versucht, Sand in einem Korb durch den Raum zu balancieren, trainiert es nicht nur sein Gleichgewicht, sondern auch seine Geduld und Konzentration. Und wenn der Sand leise zu Boden rieselt, staunen die Kinder über dieses einfache, aber magische Erlebnis. So entdecken sie spielerisch die Gesetze der Schwerkraft – und fühlen sich dabei sicher und frei, Neues auszuprobieren.



Partizipation

In unserer pädagogischen Arbeit bei Mariposas ist Partizipation ein grundlegendes Prinzip. Wir verstehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Bedürfnissen, Meinungen und Rechten. Deshalb binden wir sie aktiv und altersgerecht in Entscheidungen ein, die ihren Alltag betreffen. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe und mit echtem Interesse an ihren Perspektiven. Partizipation beginnt bei uns schon im Kleinen: Kinder wählen, womit sie sich beschäftigen möchten, entscheiden mit, was es zum Frühstück gibt oder ob sie draußen spielen möchten. In der täglichen Morgenrunde äußern sie ihre Wünsche, Ideen und Gefühle. Auch in Pflegesituationen, wie Wickeln oder Anziehen, achten wir darauf, dass Kinder mit einbezogen werden und mitentscheiden können, wann sie bereit sind oder was sie brauchen. Unser Ziel ist es, Kinder darin zu bestärken, sich als wirksam und gehört zu erleben. Das fördert nicht nur ihr Selbstbewusstsein, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Empathie, Verantwortungsübernahme und demokratisches Handeln. Wir schaffen Räume, in denen Kinder Fragen stellen, Vorschläge machen, Konflikte besprechen und gemeinsame Lösungen finden dürfen. Partizipation bei Mariposas heißt: Kinder gestalten mit. Wir begleiten sie dabei achtsam, respektvoll und mit dem Vertrauen, dass sie Expert*innen ihres eigenen Lebens sind.



Inklusion

Inklusion ist für uns bei Mariposas keine zusätzliche Aufgabe, sondern ein grundlegendes Verständnis von Bildung, Beziehung und Zusammenleben und ein selbstverständlicher Bestandteil unserer pädagogischen Haltung. Wir sehen jedes Kind als einzigartig, mit ganz eigenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Entwicklungsmöglichkeiten und genau diese Individualität bereichert unser gemeinsames Leben in der Kita. Jedes Kind gehört dazu, unabhängig von Herkunft, Sprache, Entwicklungsstand oder individuellen Bedürfnissen. Vielfalt ist bei uns keine Ausnahme, sondern Normalität. Unsere Aufgabe ist es, Bedingungen zu schaffen, in denen jedes Kind die gleichen Chancen auf Bildung, Beziehung und Teilhabe hat.

Wir schaffen eine Umgebung, in der jedes Kind willkommen ist, sich sicher fühlen und mit seinen Stärken einbringen kann. Dabei berücksichtigen wir individuelle Voraussetzungen und passen unsere pädagogische Arbeit flexibel an. Ob sprachliche Unterstützung, barrierefreie Räume oder individuelle Entwicklungsbegleitung, wir gestalten unsere Angebote so, dass alle Kinder gleichberechtigt teilhaben können. Wir reflektieren regelmäßig unsere Sichtweisen und hinterfragen eigene Vorannahmen, um jedem Kind auf Augenhöhe zu begegnen. Inklusion bedeutet für uns auch, Vorurteile abzubauen, Unterschiede wertzuschätzen und Kinder von Anfang an für Respekt, Empathie und Solidarität zu sensibilisieren. Wir leben Vielfalt im Alltag, in Gesprächen, im Spiel und in unserer Haltung.

Auch im Miteinander der Kinder fördern wir Offenheit, Respekt und Gemeinschaft: Unterschiedlichkeit wird bei uns nicht ausgegrenzt, sondern benannt, erklärt und positiv erlebt. So lernen Kinder früh, Unterschiede, als normal zu betrachten und als etwas, das uns als Gruppe stärker macht.

Inklusion bedeutet für uns auch, Familien einzubeziehen, sie mit ihren Perspektiven ernst zu nehmen und partnerschaftlich mit ihnen zusammenzuarbeiten. Denn nur gemeinsam können wir eine Umgebung gestalten, in der alle Kinder ihr volles Potenzial entfalten können, mit Freude, Vertrauen und der Gewissheit: Ich bin willkommen, so wie ich bin.



Kinderschutz

Kinder haben in Deutschland ein gesetzlich verankertes Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Jegliche Form körperlicher Bestrafung, seelischer Verletzung oder entwürdigender Maßnahme ist unzulässig. Daraus ergibt sich für alle, die Verantwortung für Kinder tragen, insbesondere auch für Kindertageseinrichtungen, eine klare Schutzpflicht. Bei Mariposas steht das Wohl jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt. Jedes Kind hat bei uns das Recht auf eine liebevolle, wertschätzende und sichere Betreuung, Erziehung und Bildung. Wir setzen uns aktiv dafür ein, die körperliche und seelische Unversehrtheit der Kinder zu schützen, ihre persönlichen Grenzen zu wahren und ihre individuellen Bedürfnisse ernst zu nehmen. Nähe und Distanz gestalten wir achtsam, um ein vertrauensvolles Miteinander zu ermöglichen.

Unsere pädagogische Haltung ist geprägt von Respekt, Aufmerksamkeit und einer klaren Verantwortung: Wir hören hin, wenn Kinder sich mitteilen, sei es mit Worten, Blicken oder Gesten. Gefühle, Sorgen und Gedanken der Kinder werden ernst genommen und finden bei uns Raum. Kinder sollen bei uns lernen, ihre Bedürfnisse auszudrücken, "Nein" zu sagen und sich abzugrenzen, ohne Angst, nicht gehört zu werden.

Unsere Fachkräfte verstehen sich als verlässliche Begleiter*innen. Sie achten sensibel auf das emotionale Erleben der Kinder, gehen offen ins Gespräch, treffen gemeinsame Vereinbarungen und reflektieren ihr eigenes Handeln regelmäßig. Nonverbale Signale wie „Stopp“ oder ein Rückzug werden genauso beachtet wie klare Worte, denn jede Grenze zählt.

Wir leben eine achtsame, professionelle Kommunikation, die die Kinder in ihrer Entwicklung stärkt. Dabei arbeiten wir ressourcenorientiert und im Bewusstsein unseres Schutzauftrags. Unser Ziel ist es, Kinder zu ermutigen, selbstbewusst, empathisch und stark, in einem sicheren Raum aufzuwachsen, in dem sie sich angenommen und verstanden fühlen. In unserer Gemeinschaft hat jedes Kind seinen festen Platz, mit allem, was es ist und mitbringt.



Erziehungspartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit den Familien ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit bei Mariposas. Wir verstehen Erziehungspartnerschaft als vertrauensvolles Miteinander auf Augenhöhe. Eltern sind Expert*innen für ihre Kinder, da sie deren Bedürfnisse, Interessen und Lebensrealitäten kennen. Wir bringen unsere pädagogische Fachlichkeit und Erfahrung ein. Gemeinsam schaffen wir so ein starkes Fundament für die individuelle Entwicklung jedes Kindes.

Diese partnerschaftliche Beziehung lebt vom regelmäßigen, offenen Austausch. Täglich nehmen wir uns Zeit für kurze Gespräche beim Bringen und Abholen. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Entwicklungsgespräche an, um gemeinsam auf den Entwicklungsweg des Kindes zu blicken, Perspektiven abzugleichen und nächste Schritte zu planen. Elternabende, gemeinsame Feste und Projekte fördern das Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen Begegnung auf vielfältige Weise. Eine transparente Kommunikation über Aushänge, E-Mails oder Elternbriefe sorgt dafür, dass alle Familien gut informiert und eingebunden sind. Wir gestalten unsere Zusammenarbeit stets wertschätzend, offen und dialogorientiert, mit dem Ziel, Kinder ganzheitlich zu begleiten und ihre Entwicklung gemeinsam mit ihren wichtigsten Bezugspersonen zu fördern.



Qualitätssicherung und Teamentwicklung

Wir begreifen pädagogische Qualität als einen lebendigen, kontinuierlichen Entwicklungsprozess, der sowohl fachliche als auch persönliche Weiterentwicklung einschließt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, reflektieren wir regelmäßig unsere Arbeit, überprüfen unsere Haltung und entwickeln gemeinsam neue Impulse für den Alltag.

Zu unseren Maßnahmen gehören wöchentliche Teamsitzungen, pädagogische Tage zur Vertiefung von Themen, externe Supervision zur professionellen Begleitung von Prozessen sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungen. Darüber hinaus bringen wir uns aktiv in Fachnetzwerken ein, um im Austausch mit anderen Einrichtungen zu bleiben und aktuelle Entwicklungen aufzugreifen. Eine offene Feedbackkultur und gelebte Selbstreflexion sind für uns selbstverständlich. Nur so können wir unsere pädagogische Arbeit stetig weiterentwickeln.

Mariposas versteht sich als geschützter Raum für kleine Menschen, in dem sie in Beziehung, mit Ruhe und in Bewegung wachsen dürfen. Wir begleiten sie mit Respekt, Herz und pädagogischer Klarheit und mit dem Anspruch, uns selbst ebenso achtsam und professionell weiterzuentwickeln wie die Kinder, die wir begleiten.



Schlusswort

Unser Konzept ist ein lebendiges Dokument, es wächst mit unseren Erfahrungen, unserer fachlichen Weiterentwicklung und den Bedürfnissen der Kinder und Familien, die wir begleiten. Pädagogische Qualität bedeutet für uns, in Bewegung zu bleiben, offen zu reflektieren und neue Impulse aufzugreifen. So entwickeln wir uns als Team stetig weiter, im Dialog, im Austausch und mit dem Blick auf das, was Kinder heute und morgen brauchen.

Mariposas ist ein Ort des Ankommens, der Geborgenheit und der Vielfalt. Ein Ort, an dem Kinder in ihrem Tempo wachsen dürfen, in Beziehung, mit Neugier und in ihrem eigenen Rhythmus. Wir begleiten sie achtsam, liebevoll und mit einer Haltung, die auf Respekt, Vertrauen und echter Teilhabe basiert. Dabei sehen wir jedes Kind als einzigartig, stark und voller Potenzial.

Unsere Vision ist es, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem Kinder zu selbstbewussten, empathischen und freien Persönlichkeiten heranwachsen können. Dieses Ziel tragen wir gemeinsam, als Fachkräfte, Familien und Wegbegleiter*innen.